

Digitales Konzept

MS Hofkirchen an der Trattnach

Schulprofil / Leitbild / Vision

Die Mittelschule Hofkirchen an der Trattnach gelang der Einstieg in das Computerzeitalter bereits seit 1989. Die ersten PCs für Schüler/innen standen ihnen bereits 1991 zur Verfügung und 1995 erhielt die Schule einen Computerraum mit PCs in Klassenstärke, sowie über Endgeräte für die Lehrpersonen im Lehrerzimmer. Diese Endgeräte werden circa alle 5 Jahre erneuert oder adaptiert. Zu Beginn der 2000er wurden in jeder Klasse Beamer installiert und in jedem Klassenraum ein PC. Seit diesem Zeitraum verfügte die Schule auch über einen W-Lan Zugang. Durch die Schulsanierung verfügen wir nun über einen direkten Glasfaseranschluss, Interaktive Tafeln in allen Unterrichtsräumen (auch ME-Raum, Werkräume, Computerraum und Gruppenräume), sowie Anschlussmöglichkeiten für Endgeräte im Lehrerzimmer auf jedem Schreibtisch. Gezielter und verantwortungsbewusster Einsatz von insgesamt 13 mobiler Endgeräte erleichtert das Arbeiten in der Betreuung von Schüler/innen im Distance Learning während der Lockdowns in der Covid-19 Krise 2020/21.

Laut Stundentafel absolvieren die Schüler/innen 2 Stunden Informatik (5. + 6. SJ: Textverarbeitung sowie Informations- und Kommunikationstechnologie) und die Möglichkeit sich für das Fach Informatik bei den Wahlpflichtfächern der 4. Klassen zu entscheiden. Hinzu kommt noch die Integration der digitalen Bildung in allen Fächern in den 6. und 7. Schulstufen.

Nachdem wir mit der Lernplattform „Moodle“ nicht wirklich zufrieden waren, arbeiten wir seit November 2019 mit G-Suite for Education. Nach einer SCHILF, in der uns eine ehemalige Kollegin praktische Beispiele näherbrachte und uns die Implementierung und den Gebrauch des Google Classrooms und Co erklärte, begannen bereits die jüngeren Kolleg/innen mit dieser Plattform zu arbeiten. Unsere E-Learning Beauftragte Koll. Andrea Wimmer richtete für alle Schüler/innen und Lehrer/Innen eine eigene Schul-Mailadresse ein und seither verläuft die Kommunikation mit den Schüler/innen über diesen Kanal sehr zufriedenstellend. Mit über 90% der Kinder funktioniert diese Plattform klaglos, die wenigen, mit denen es nicht so gut funktioniert, werden nicht zurückgelassen.

Im Distance Learning stellte sich heraus, dass es nur vereinzelt Haushalte ohne PC- und Internetzugang gibt. Durch die Teilnahme an der Initiative der österreichischen Bundesregierung „Digitales Lernen“ wird sich auch diese Lücke im Schuljahr 2021/22 schließen. Mit Google Chromebooks für die 5. und 6. Schulstufe wollen wir die pädagogischen und technischen Voraussetzungen für einen IT-gestützten Unterricht schaffen und Schüler/innen zu gleichen Rahmenbedingungen den Zugang zu digitaler Bildung ermöglichen.

Ausgangssituation (Rückblick und Ist-Analyse)

Administrative Ausgangssituation 2020/21

219 SchülerInnen + 25 Lehrkräfte

IT-Kustodiat; E-learning Beauftragte; Steuerungsteam

Technische Ausgangssituation

26 Computer im Computerraum, 16 PCs in Klassen, 3 Schüler + 1 Lehrer PC in der Bibliothek, 5 PCs im Konferenzzimmer, 3 Tablets, 10 Laptops, 2 PCs für Schulpersonal

WLAN: Glasfaser, eigenen LehrerInnen- und SchülerInnen-Zugang. Funktioniert je nach Standort und Anzahl der Eingeloggten besser bzw. schlechter.

Interaktive Tafeln von Epson in allen Klassenzimmern.

Pädagogische Ausgangssituation

Digitale Mediennutzung im Kollegium täglich je nach Unterrichtsplanung.

Wir nutzen in unserer Schule als Lernplattform G Suite for Education, alle LehrerInnen und SchülerInnen haben einen Google-Account und können gut mit Google Classroom umgehen.

Zur Einführung in den Google Classroom und zum Umgang mit verschiedenen Google Apps hatten wir eine SCHILF.

Auch für den Umgang mit den interaktiven Tafeln gab es eine SCHILF.

Wo waren wir erfolgreich? / Was lief bisher gut?

Einführung in das Tastaturschreiben, Erlernen der MS Office Anwendungen, Homeschooling über Classroom.

Teamarbeit - alle helfen zusammen.

Tafel wird von allen gut genutzt.

Elektronisches Klassenbuch und Mitteilungsheft

Rasche Umsetzung und Einbindung mancher Kollegen. Neue Kolleg/innen werden schnell eingeschult – Teamwork.

Die Vielfalt an Möglichkeiten von digitaler Bildung, die hier unserer Schule vorgestellt wurde.

Die Schule ist auf einem zeitgemäß adäquaten Weg: Digitalisierung ja, aber nicht ausschließlich.

Erfolgreiche Einsätze von Lernplattformen in allen Fächern.

G-Suite for Education wurde von allen LehrerInnen umgesetzt.

Ziele & Maßnahmen

Kurzfristige Ziele (dieses Schuljahr)

Ziel	Maßnahmen
Digitales Arbeiten soll im Unterricht jederzeit flexibel möglich sein.	<ul style="list-style-type: none">• Bewerbung für die Geräteinitiative des BMBWF, um Chromebooks für alle SchülerInnen und LehrerInnen zu erhalten• Überprüfung der Infrastruktur/Glasfasernetz auf Basis der Checkliste vom ÖaD (Link) + ev. Anpassung der WLAN-Anforderungen, Installation von zusätzlichen Access Points, etc.• Entwicklung eines Support- und Wartungskonzepts – hierfür werden noch Informationen von Seiten der Geräteinitiative bezüglich Übernahmen von Supportaufgaben und entsprechenden Ressourcen benötigt

An der Schule wird ein Steuerungsteam für digitales Lernen eingerichtet, um die Schulentwicklung voranzutreiben.	<ul style="list-style-type: none"> • Schulleitung wählt Mitglieder aus: • Steuerungsteam erstellt das digitale Konzept und begleitet die Umsetzung der Maßnahmen • Regelmäßige Treffen des Steuerungsteams (1 Mal / Monat), um Maßnahmen zu evaluieren und zu überarbeiten
Digitale Arbeitsabläufe werden über festgelegte Plattformen einheitlich und effizient organisiert.	<ul style="list-style-type: none"> • Google Classroom als Lernplattform weiter etablieren: Entwicklung eines Best Practice Leitfadens (zB Benennung von Kursen, Struktur in den Gegenständen, ...) • Für andere Plattformen Zugänge vereinheitlichen (z.B. Learning Apps, ANTON, Helbling e-Zone...) – Verantwortung KVs

Mittelfristige Ziele (1. Jahr mit Chromebooks)

Ziel	Maßnahmen
Alle SchülerInnen können ihre Endgeräte grundlegend bedienen und einfache Dinge selbständig warten.	<ul style="list-style-type: none"> • Projekttag/-woche zur Einschulung in Basics am Beginn des Schuljahres für alle 1. Klassen mit bestimmten Inhalten (z.B. Gerät ein-/ ausschalten, Datensicherung, Basics in Google Classroom, Zugänge für bestimmte Plattformen anlegen) • Anleitung zur selbständigen Wartung (Idee: FAQs als Google Site), die auch mit Unterstützung der Eltern umgesetzt werden können
Die digitalen Endgeräte erhöhen die Methodenvielfalt in allen Unterrichtsgegenständen.	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellen eines Materialpools für alle LehrerInnen zu digitalen Unterrichtsbeispielen über Google Drive – jede Lehrperson ist für einen bestimmten Gegenstand und eine Schulstufe verantwortlich und hat eine vorgegebene Anzahl an Beispielen pro Semester zu erstellen • Vorstellen von Beispielen im Rahmen von (Fach-)konferenzen, die ebenfalls im Materialpool sind • Einführung eines eBuddy-System mit fixen Beratungsstunden, wo digital affine und weniger affine Lehrpersonen zusammengeführt werden, um Unterstützung zu erhalten
Die SchülerInnen können sich sicher im Internet und auf Social Media bewegen und kritisch mit Informationen im Netz umgehen.	<ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunktthemen werden pro Schulstufe im Rahmen einer Projektwoche erarbeitet: <ul style="list-style-type: none"> ○ 1. Klasse: Passwortmanagement, Internetrecherche (Erkennen von verlässlichen Quellen) ○ 2. Klasse: Social Media ○ 3. Klasse: Safer Internet (Fokus: Cyber Mobbing) ○ 4. Klasse: Schwerpunkt Präsentieren • Ausarbeitung von Inhalten wird im Kollegium aufgeteilt bzw. Buchung von Workshops mit externen Anbietern

<p>Die Individualisierung im Unterricht wird durch digitale Geräte gesteigert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten nach dem Konzept „Flipped Classroom“ (Einsatz von Erklärvideos, mit denen SchülerInnen ihr Lerntempo selbst bestimmen können) • Kreatives Arbeiten: SchülerInnen dürfen ein individuelles Format wählen, um Lernergebnisse zu präsentieren (z.B. eBook, Slides, Audioaufnahme, ...) • Einrichten eines Materialpool mit vertiefenden Zusatzübungen für (schnelle) SchülerInnen auf Google Classroom – jede Lehrperson ist für einen bestimmten Gegenstand und Schulstufe verantwortlich um Links zu passenden Übungen bereitzustellen
<p>Die Teamarbeit der SchülerInnen wird durch kollaborative Tools gefördert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten zur Zusammenarbeit in Google-nativen Dateiformaten werden allen LehrerInnen und SchülerInnen vorgestellt • Entwicklung eines Regelkatalogs für kollaboratives Arbeiten

Langfristige Ziele

Ziel	Maßnahmen
<p>Schwerpunkt „Wirtschaft verstehen“ wird durch digitale Medien verstärkt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakt zu Partnerfirmen digitalisieren • tbd